

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 23/24
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	August bis Dezember
Land:	Finnland	Stadt:	Helsinki/Espoo
Universität:	Aalto University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Da ich mich aufgrund von Schwierigkeiten mit meiner ursprünglichen Erasmus-Wahl noch sehr kurzfristig um einen Platz in Finnland beworben habe, war die Bewerbung recht stressig. Insgesamt findet man jedoch viele Informationen im Internet zu den einzelnen Kursen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus-Förderung erhalten

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Der deutsche Pass

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es gibt einen Sprachkurs, der bereits vier Wochen vor dem eigentlichen Semester startet, sowie einen, der während des Semesters stattfindet. Allerdings sind die Anmeldefristen für diese Kurse früher als die für die regulären Kurse. Aus diesem Grund habe ich keinen Sprachkurs belegt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Das Referat Internationales an der Aalto University ist sehr gut organisiert und hilfsbereit. Durch E-Mails wurde man umfassend über alle Einschreibungsformalitäten informiert. Zudem fand im

Vorfeld eine Online-Veranstaltung statt, die erklärte, wie man Kurse im Sisu (dem finnischen Campusportal, vergleichbar mit LSF oder Boss) wählt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die finnische Mensa ist wirklich gut. Die Studentencafés sind über den gesamten Campus verteilt, sehr stilvoll eingerichtet, und für 2,95 € kann man sich so viel essen nehmen, wie man möchte. Generell ist der Campus wesentlich moderner als der der TU Dortmund. Es gibt viele Aufenthaltsräume und Küchen, in denen man selbst kochen kann. Die Bibliothek habe ich auch als sehr ansprechend empfunden, und mit der Aalto Space App kann man zahlreiche Räume mieten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich musste keine einzige Klausur schreiben, sondern während des Semesters viele Abgaben und in manchen Kursen am Ende ein Essay verfassen. Angenehm an diesem Modell ist, dass es am Ende nicht so stressig ist. Allerdings empfinde ich die teilweise wöchentlichen Abgaben ein wenig wie Hausaufgaben in der Schule. Alle sprechen ausgezeichnet Englisch, und es war kein Problem, den Vorlesungen zu folgen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Mein Tipp an alle Nachfolger*innen: Bewerbt euch frühzeitig um einen Platz in einem Studentenwohnheim bei Hoas. Die Wohnheime bei AYY sind nicht möbliert, und es kann etwas nervig sein, Möbel für nur ein Semester anzuschaffen (es gibt jedoch eine Telegramgruppe, in der allerlei Dinge kostengünstig verkauft werden). Gebt als Standort entweder Espoo Otaniemi (wenn ihr auf dem Campus wohnen möchtet) oder Helsinki (wenn ihr das Großstadtfeeling bevorzugt) an. Nicht empfehlen würde ich die Studierendenwohnheime in Espoo, die nicht an der Uni sind. Persönlich habe ich keinen Platz im Wohnheim gefunden und stattdessen bei einer finnischen Gastfamilie gewohnt. Das war ebenfalls eine sehr gute Erfahrung, da die Familie sehr nett war.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Es ist teuer. Die Miete bei der Gastfamilie betrug 400 €. Allerdings sind andere WG-Zimmer vergleichbar mit den Preisen in Berlin oder München. Die Studentenwohnheime hingegen sind im Vergleich sehr günstig (circa 300 €).

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Von der Uni bekommt man einen Studentenrabatt für die HSL-Karte. Dadurch zahlt man monatlich 30 € für die öffentlichen Verkehrsmittel.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Fachschaft der School of Engineering

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Kalio ist das beste Viertel zum Ausgehen. Ansonsten ist auch das Designdistrict empfehlenswert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: x NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!